

Gedanken zu den heiligen Schriften - was drinnen steht, was stimmt, was falsch ist und was fehlt:

Geistig, sozial, im Herzen und im Verstand offene Menschen, die Tanach, Bibel, Koran und andere spirituelle Schriften parallel lesen, erkennen sehr schnell, dass all das, egal, wo es her kommt, in Wirklichkeit nur eine einzige Geschichte bzw. ein Buch ist. Bei Tanach, Bibel und Koran ist das besonders offensichtlich, weil ein Großteil des Inhalts absolut ident ist.

Der Tanach ist die Basis und gleichzeitig das alte Testament der Bibel. Die Bibel ist Tanach + plus die Geschichte Jesus und seiner Anhänger/Nachfolgerinnen - und im Koran stehen die selben Geschichten, wie in der Bibel, erweitert um die Geschichte des Propheten Mohammad.

Und auch in den Texten vieler anderer Religionen und Glaubensgemeinschaften bis hin zu den Natur- und Geisterglaubens-Religionen finden sich in Summe immer wieder die selben Themen - Schöpfung, Sintflut/Zerstörung für einen Neubeginn, Erlösung durch einen Messias, der der Sohn oder ein Gesandter Gottes ist, usw.

Im folgenden geht es aber vorwiegend um Tanach, Bibel und Koran, die in der öffentlichen Meinung oft so extrem konkurrieren, obwohl sie in Wirklichkeit so gut wie ein und das selbe sind - ein Buch, eine heilige Schrift:

Alles beginnt mit der Schöpfung, die, wie wir mittlerweile wissen, doch etwas länger dauerte als sechs Tage - eher so in etwa 6 Tsd. Jahre 1/8

von der Entstehung des Universums bis zu dem Punkt, wo Leben auf der Erde möglich war und auch entstand - ein klassischer Komma- oder Einheitsfehler bei der Verschriftlichung also...

Naja, irgendwann entstanden jedenfalls höhere Lebewesen, Dinosaurier, Säugetiere, Primaten und irgendwann der erste Mensch - und Alles war Gut, es herrschten paradiesische Zustände.

So lange, bis die Menschen anfangen, mehr zu denken als zu spüren - und da Frauen durchschnittlich intelligenter sind als Männer, kann es durchaus sein, dass eine Frau als erste etwas hinterfragte bzw. in Frage stellte. Aber auch wenn das Ende der paradiesischen Zustände, wie es unisono in Tanach, Bibel und Koran vor ca. 6.000 Jahren beschrieben wird, in der Regel den Frauen in die Schuhe geschoben wird, so ist in Wirklichkeit absolut sicher, dass Männer und Frauen gleichermaßen dafür verantwortlich waren und sind - wer anderes behauptet ist gezielt und absolut vorsätzlich frauenfeindlich.

Weiter geht's vor ca. 5.000 Jahren, also ca. 3.000 v. Ch. mit Noah, seiner Arche und der Sintflut - ein Neubeginn. Und weitere 1.000 Jahre später ein neuer Pakt, ein neuer Bund zwischen Gott und den Menschen, dank Sara, Abraham und Hagar. Nachdem Abrahams Frau Sara nicht und nicht schwanger wird, zeugt Abraham, mit der Erlaubnis seiner Frau und Gottes Zustimmung, mit seiner Magd Hagar den Sohn "Ismael", den Stammvater der Moslems.

Wenig später wird Sara dann doch noch schwanger und schenkt ihrem Sohn "Isaak" das Leben, dessen Sohn Jakob später eine Nacht lang mit Gott ringt bzw. kämpft, dadurch zu "Israel" wird und der Stammvater der Israeliten / Juden ist.

Interessanterweise haben Ismael und Israel jeweils 12 Söhne (und sicher auch Töchter, die von den damaligen Geschichtsschreibern in der Regel aber unter den Tisch gefallen lassen wurden), wobei die Zahl 12 in den heiligen Schriften ja "Alle" bedeutet.^① Judentum, Christentum und Islam gehen also auf Sara, Abraham und Hagar zurück - Alle haben den selben Ursprung und den selben Gott, die Liebe! Eventuell waren Ismael und Israel sogar ein und die selbe Person, was bedeuten würde, dass die 12 Stämme Israels gleichzeitig auch die 12 Stämme des Islam wären. Ein interessanter Gedanke, vor Allem, wenn Frau/Mann den so gerne und oft geschürten Konflikt zwischen Moslems und Juden betrachtet - real aber durchaus vorstellbar, denn wenn man die Gesetze und Vorgaben aus den Schriften analysiert, dann stehen sich Judentum und Islam sehr nahe. So sind z.B. "koscher" und "halal" nahezu ein und das selbe.

Auch im Tanach, also dem alten Testament gibt es viele gewollte und ungewollte Fehler. So glaube ich z.B., dass David den großen Goliath zwar mit dem Stein aus der Schleuder betäubt und besiegt hat, ihm aber das Leben schenkte und

zu seinem Partner und Freund machte[Ⓐ]. Das wäre jedenfalls die Basis für einen dauerhaften Frieden: Der Sieger reicht dem Besiegten die Hand, schenkt ihm sein Leben, seine Freundschaft und verleiht ihm seine Würde zurück - als gleichberechtigter Partner für eine friedliche gemeinsame Zukunft.

Mit Jesus beginnt aber sowieso eine ganz neue Zeit und Zeitrechnung, ein neues Bündnis und eine neue Sicht auf Gott, der die Liebe ist und die Menschen in Liebe wohlwollend begleitet.

"Auge um Auge - Zahn um Zahn" war gestern - "Liebe deine Feinde", "Vor Gott sind Alle gleich" und "Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst" sind die neuen und bis heute gültigen Botschaften. Dazu noch die absolute Gleichberechtigung von Frau und Mann.

Viele wunderschöne, aber für das System, die Obrigkeit und die Machthaber brandgefährliche Ideen gingen und gehen von diesem Zimmermann, Rabbi, Gelehrten und Weisen aus. Daher sollte er ja auch beseitigt werden - zuerst körperlich durch die Römer und dann geistig durch die Verfälschung der Bibel.

Wie wir wissen ist beides fehl geschlagen. Jesus ist von den Toten auferstanden und seine wahre Lehre lebt wie eh und je!

Der Anfang der Wahrheit ist, dass Josef ein genialer Mann war. Seine von ihm über Alles geliebte, junge, wunderschöne zukünftige Frau Maria war schwanger

von einem Anderen - ob von einem anderen Mann, einem Engel oder von Gott persönlich ist in Wirklichkeit nebensächlich. Sie war schwanger bevor er sie auch nur ein einziges Mal berührt hatte. Er hätte sie anklagen und ziemlich sicher zum Tod durch Steinigung verurteilen lassen können, was vielen Neidern sehr gut gefallen hätte.

Er tat aber genau das Gegenteil. Er verzieh bzw. glaubte ihr, schützte und heiratete sie, weil er sie so sehr liebte - und wusste, dass auch sie ihn über Alles liebte. Was für ein gütiger, weiser, mutiger und starker Mann. So konnte Jesus geboren werden, geborgen aufwachsen, die Schriften studieren und zu dem Mann werden, der er war und ist.

Interessant zu wissen ist auch, dass Maria gleichzeitig die heiligste Frau der Moslems ist, denn diese glauben an die unbefleckte Empfängnis als einzigartige Tat Allahs.

Maria Magdalena hingegen war eine Königin.

Sie hatte ein wildes Leben, bevor sie Jesus traf. Dann wurde sie seine Frau, erleuchtete Meisterin und kongeniale Partnerin. Sie heilten gemeinsam und hatten mehrere Kinder - Mädchen und Buben - und direkte Nachkommen von ihnen leben bis in's Jetzt über alle Kontinente, Nationen, Völker und Ethnien verteilt unter uns.

Alle Aussagen von Jesus, die sich gegen Frauen richten oder ein Geschlecht bevorzugen sind erstunken und erlogen^①. Das selbe gilt für entsprechende Passagen in den Apostelbriefen.

Frauen durften in den Versammlungen nicht nur reden^②, sondern gaben dort oft sogar 5/8

den Ton an. Kein Wunder, denn die Frauen waren zur Zeit Jesu überwiegend für die Bildung zuständig, während die Männer in der Regel handwerklichen Berufen nachgingen. Daher gab es in den Anfängen des Christentums auch viele Gemeinden, die von Frauen geleitet wurden → Diakoninnen⁶

Im altgriechischen Urtext dieses Teiles der Bibel gibt es Diakoninnen und Diakone, in den aktuellen Bibelübersetzungen blieben die Diakone, die Diakoninnen wurden aber zu "Dienerinnen" - eine absichtliche, frauenfeindliche Verfälschung.

Diese Lüge zieht sich durch und geht sogar so weit, dass wichtige Frauen Männernamen bekamen... So wurde ja auch Maria Magdalena zu Johannes, dem Lieblingsjünger Jesus. Diese gezielte Verfälschung der Bibel, insbesondere der Lehre Jesus und seiner Jüngerinnen/Jünger, der gottesgleiche Allmachtsanspruch des Papstes, die Einführung des Zölibats, der Ablasshandel und die hauptsächlich gegen intelligente Frauen eingesetzte Inquisition führten auch zur Kirchenspaltung, die im Jahr 1054 n. Ch. begann. Für orthodoxe Christen, die noch deutlich näher an der wirklichen Lehre Jesus dran sind, besteht die heilige Dreieinigkeit nach wie vor aus Abraham, Sara und Isaak, also einem Mann, einer Frau und dem, was aus ihrer göttlichen Liebe

6/8

entsteht - und das ist definitiv die wahre göttliche Dreieinigkeit.

Aber auch im Koran bzw dessen Übersetzungen stecken viele unbeabsichtigte Fehler und beabsichtigte Verfälschungen. So z.B. die so oft und gerne zitierte Sure "Wenn du auf den Ungläubigen triffst, dann herunter mit den Köpfen", die immer wieder herangezogen wird, um grausame Taten zu rechtfertigen, bedeutet in Wirklichkeit: "Wenn du auf Ungläube triffst, dann senke deinen Kopf, werde demütig und bescheiden, freue dich deines Glaubens und lass den anderen in Ruhe. Du darfst dich verteidigen, wenn du angegriffen wirst. Ansonsten bleib einfach friedlich!"

Mohammad und Jesus sind Brüder im Geiste und in ihren Botschaften. Wahre Moslems sind genauso friedlich, wie wahre Juden und wahre Christen. Vor der Liebe und in der Liebe sind Alle gleich - und das verbindet alle Menschen, die mit der göttlichen Liebe, die immer und überall ist, die Alles umgibt und Alles durchdringt, verbunden sind. Wir Alle gehören zusammen und sind eine Einheit. Wenn wir das spüren und leben, dann können und werden wir die Erde wieder zum Paradies machen.

Martin Griebner, 15.9. - 2.10.2020
(www.feierdasleben.jetzt)

Anmerkungen / Fußnoten

- Ⓐ Diese Version der Geschichte durfte ich einmal in einer Vision sehen und so real erleben, als ob ich dabei gewesen wäre. Ob meine Version stimmt ist nebensächlich, das Ergebnis daraus allerdings in weiterer Folge genial und friedlich - vielleicht eine Vision für die Zukunft.
- Ⓑ "Diakon" bedeutet übersetzt "Diener" und "Diakonin" demnach "Dienerin". Die Übersetzung ist also richtig, aber die Bedeutung eine ganz andere. Unverfälscht müsste es also entweder "Diakoninnen" und "Diakone" oder "Diener" und "Dienerinnen" geben.
- Ⓒ Der Satz im Brief des Apostel Paulus an die Korinther, der besagt, dass die Frauen in der Versammlung zu schweigen haben, wurde diesem erst um das Jahr 1.000 n. Ch. beigelegt. Der Originaltext lautet anders.
- Ⓓ Ich spüre und spürte diese Lügen schon immer - und sehr geschulte Leute, Bibelkenner und Forscher, die als Reforme die Urtexte lesen, bestätigten alle von mir aufgespürten fehlerhaften Stellen als mittlerweile wissenschaftlich fundiert erwiesene Verfälschungen oder Fehler in der Übersetzung.
- * frei zitiert.
- ① Manche Zahlen haben in spirituellen Schriften eine andere, symbolische Bedeutung. So bedeutet "3" immer Gott/Himmel; "4" bedeutet Mensch/Erde; "7" = 3+4 bedeutet Gott und die Welt; "12" = 3x4 und bedeutet Alle/Alles; "13" ist eine absolute Glückszahl - z.B. Jesus + 12 Apostel = 13 Personen; und "40" Tage, Wochen oder Jahre ist die Zeit, die es braucht, bis etwas reif ist, abgeleitet von der Natur: 40 Wo von Zeugung bis Geburt!